



Brüssel, den 14. März 2017
(OR. en)

7086/17
ADD 1

Interinstitutionelles Dossier:
2017/0054 (NLE)

PECHE 95

VORSCHLAG

Absender: Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag des Generalsekretärs der Europäischen Kommission

Eingangsdatum: 14. März 2017

Empfänger: Herr Jeppe TRANHOLM-MIKKELSEN, Generalsekretär des Rates der Europäischen Union

Nr. Komm.dok.: COM(2017) 126 final - Annex 1

Betr.: ANHANG des Vorschlags für eine VERORDNUNG DES RATES zur Änderung der Verordnung (EU) 2017/127 hinsichtlich bestimmter Fangmöglichkeiten

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument COM(2017) 126 final - Annex 1.

Anl.: COM(2017) 126 final - Annex 1



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 14.3.2017
COM(2017) 126 final

ANNEX 1

ANHANG

des
Vorschlags für eine VERORDNUNG DES RATES
zur Änderung der Verordnung (EU) 2017/127 hinsichtlich bestimmter
Fangmöglichkeiten

DE

DE

ANHANG

1. Anhang IA der Verordnung (EU) 2017/127 wird wie folgt geändert:

- a) Im gesamten Wortlaut des Anhangs IA wird „Artikel 12 Absatz 1 dieser Verordnung gilt“ ersetzt durch „Artikel 11 Absatz 1 dieser Verordnung gilt“;
- b) Die Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Sandaal in den Unionsgewässern von IIa, IIIa und IV erhält folgende Fassung:

“

Art:	Sandaal und dazugehörige Beifänge <i>Ammodytes spp.</i>		Gebiet:	Unionsgewässer von IIa, IIIa und IV(1)
Dänemark	458 552	⁽²⁾	Analytische TAC	
Vereinigtes Königreich	10 024	⁽²⁾	Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Deutschland	701	⁽²⁾	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Schweden	16 838	⁽²⁾		
Union	486 115			
TAC	486 115			
(1)	Mit Ausnahme der Gewässer innerhalb von 6 Seemeilen von den Basislinien des Vereinigten Königreichs bei Shetland, Fair Isle und Foula.			
(2)	Unbeschadet der Pflicht zur Anlandung dürfen Beifänge von Kliesche, Wittling und Makrele bis zu 2 % der Quote umfassen (OT1/*2A3A4). Wenn ein Mitgliedstaat diese Bestimmung für eine Beifangart in dieser Fischerei anwendet, darf derselbe Mitgliedstaat keine Bestimmung zur artenübergreifenden Flexibilität für Beifänge derselben Art anwenden.			

Besondere Bedingung: Im Rahmen der oben genannten Quoten dürfen in den nachstehend aufgeführten Sandaal-Bewirtschaftungsgebieten nach Anhang IID nicht mehr als die unten aufgeführten Mengen gefangen werden:

Gebiet: Unionsgewässer in Sandaal-Bewirtschaftungsgebieten

	1r	2r	3r	4	5r	6	7r
	(SAN/234_1R)	(SAN/234_2R)	(SAN/234_3R)	(SAN/234_4)	(SAN/234_5R)	(SAN/234_6)	(SAN/234_7R)
Dänemark	241 443	165 965	0	50 979	0	165	0
Vereinigtes Königreich	5 278	3 628	0	1 114	0	4	0
Deutschland	369	254	0	78	0	0	0
Schweden	8 866	6 094	0	1 872	0	6	0
Union	255 956	175 941	0	54 043	0	175	0
Insgesamt	255 956	175 941	0	54 043	0	175	0

“

- c) In der Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Seelachs in den Gebieten IIIa und IV; Unionsgewässer von IIa wird der Meldecode „(POK/2A3A4.)“ ersetzt durch „(POK/2C3A4)“;

- d) In Fußnote 3 der Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Rochen in den Unionsgewässern von VIa, VIb, VIIa-VIIc und VIIe-VIIk wird der Meldecode „(RJE/7FG)“ ersetzt durch „(RJE/7FG.)“.
- e) In der Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Rochen in den Unionsgewässern von VIId erhalten die Fußnoten 1 und 2 folgende Fassung:
- „(1) Fänge von Kuckucksrochen (*Leucoraja naevus*) (RJN/07D.), Nagelrochen (*Raja clavata*) (RJC/07D.), Blondrochen (*Raja brachyura*) (RJH/07D.), Fleckrochen (*Raja montagui*) (RJM/07D.) und Kleinäugigem Rochen (*Raja microocellata*) (RJE/07D.) sind getrennt zu melden.
- (2) Besondere Bedingung: Davon dürfen bis zu 5 % in den Unionsgewässern von VIa, VIb, VIIa-c und VIIe-k (SRX/*67AKD) gefangen werden. Fänge von Kuckucksrochen (*Leucoraja naevus*) (RJN/*67AKD), Nagelrochen (*Raja clavata*) (RJC/*67AKD), Blondrochen (*Raja brachyura*) (RJH/*67AKD) und Fleckrochen (*Raja montagui*) (RJM/*67AKD) sind getrennt zu melden. Diese besondere Bedingung gilt nicht für Kleinäugigen Rochen (*Raja microocellata*) und für Perlrochen (*Raja undulata*).“
- f) In der Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Makrele in den Gebieten IIIa und IV; Unionsgewässer von IIa, IIIb, IIIc und den Unterdivisionen 22-32 erhält die Fußnote 3 folgende Fassung:
- „(3) Besondere Bedingung: Einschließlich folgende Menge (in Tonnen), die in norwegischen Gewässern von IIa und IVa gefischt werden muss (MAC/*2A4AN):

328

Beim Fischfang unter dieser besonderen Bedingung sind Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.“

2. In Anhang IB der Verordnung (EU) 2017/127 erhält die Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Lodde in grönländischen Gewässern von V und XIV folgende Fassung:

„

Art:	Lodde <i>Mallotus villosus</i>	Gebiet:	Grönlandische Gewässer von V und
			XIV (CAP/514GRN.)
Dänemark	0	Analytische TAC	
Deutschland	0	Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Schweden	0	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Vereinigtes Königreich	0		
Alle Mitgliedstaaten	0 ⁽¹⁾		

Union	0	(2)
Norwegen	4 389	(2)

TAC Entfällt

(1) Dänemark, Deutschland, Schweden und das Vereinigte Königreich dürfen nur auf die Quote „Alle Mitgliedstaaten“ zugreifen, wenn sie ihre eigene Quote ausgeschöpft haben. Mitgliedstaaten mit einem Anteil von mehr als 10 % der Unionsquote dürfen jedoch gar nicht auf die Quote „Alle Mitgliedstaaten“ zugreifen.

(2) Für einen Fangzeitraum vom 20. Juni bis zum 30. April des Folgejahres.

“

3. Anhang ID der Verordnung (EU) 2017/127 wird wie folgt geändert:

- a) In der Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Segelfisch im Atlantik östlich von 45° W wird der Meldecode „(SAIL/AE45W)“ ersetzt durch „(SAI/AE45W)“;
- b) In der Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Segelfisch im Atlantik westlich von 45° W wird der Meldecode „(SAIL/AW45W)“ ersetzt durch „(SAI/AW45W)“;
- c) In der Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Schwertfisch im Mittelmeer wird der Meldecode „(SWO/M)“ ersetzt durch „(SWO/MED)“.

4. Im Anhang IE der Verordnung (EU) 2017/127 wird in der Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Grenadierfische in FAO 48.3 Antarktis der Meldecode „(SRX/F483.)“ ersetzt durch „(GRV/F483.)“.

5. Im Anhang IJ der Verordnung (EU) 2017/127 erhält die Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Chilenische Bastardmakrele im SPRFMO-Übereinkommensbereich folgende Fassung:

“

Art:	Chilenische Bastardmakrele <i>Trachurus murphyi</i>	Gebiet: SPRFMO-Übereinkommensbereich (CJM/SPRFMO)
Deutschland	7 583,98	Analytische TAC
Niederlande	8 220,25	Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.
Litauen	5 277,13	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.
Polen	9 073,64	
Union	30 155	
TAC	Entfällt	

“

6. Anhang IID der Verordnung (EU) 2017/127 und dessen Anlage I erhalten folgende Fassung:

„ANHANG IID

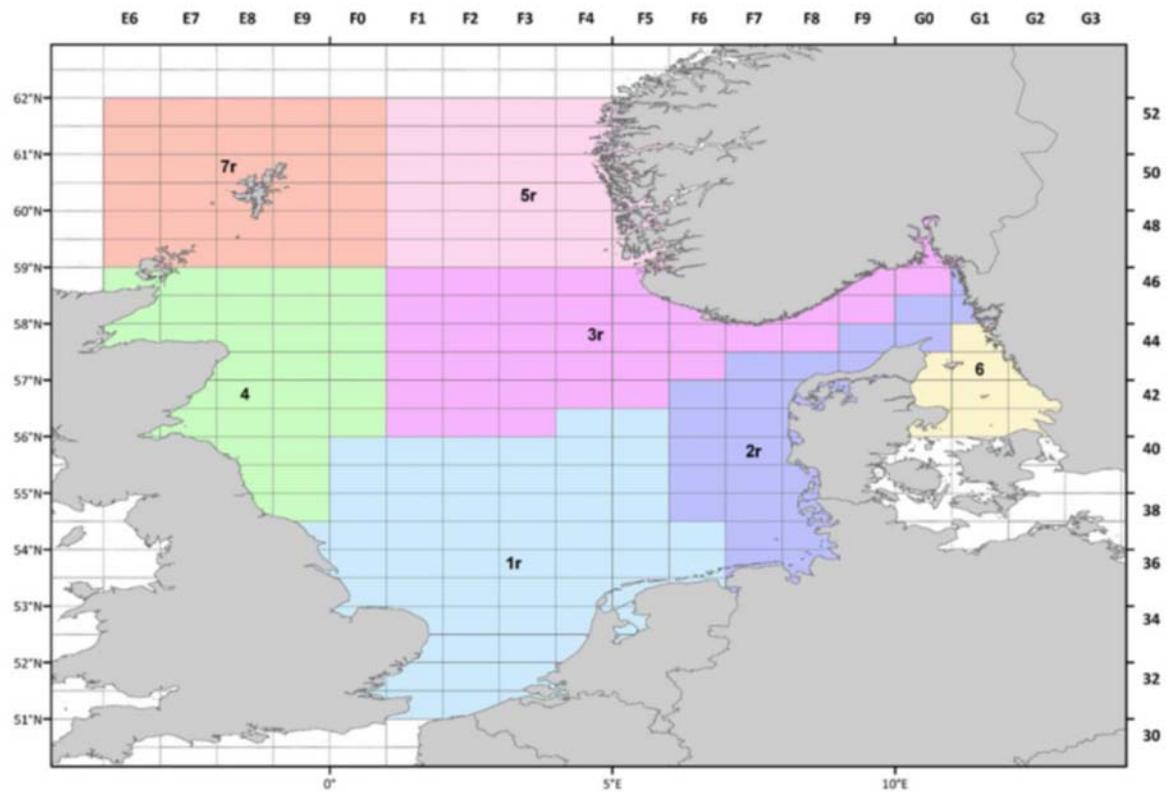
**SANDAAL-BEWIRTSCHAFTUNGSGEBIETE IN DEN ICES-DIVISIONEN IIa UND
IIIa UND IM ICES-UNTERGEBIET IV**

Für die Bewirtschaftung der in Anhang IA festgelegten Fangmöglichkeiten für Sandaal in den ICES-Divisionen IIa und IIIa und im ICES-Untergebiet IV werden die Bewirtschaftungsgebiete, in denen besondere Fangbeschränkungen gelten, wie nachstehend und in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt festgelegt:

Sandaal-Bewirtschaftungsgebiet	Statistische Rechtecke — ICES
1r	31–33 E9–F4; 33 F5; 34–37 E9–F6; 38–40 F0–F5; 41 F4–F5;
2r	35 F7–F8; 36 F7–F9; 37 F7–F8; 38–41 F6–F8; 42 F6–F9; 43 F7–F9; 44 F9–G0; 45 G0–G1; 46 G1;
3r	41–46 F1–F3; 42–46 F4–F5; 43–46 F6; 44–46 F7–F8; 45–46 F9; 46–47 G0; 47 G1 und 48 G0
4	38–40 E7–E9 und 41–46 E6–F0
5r	47–52 F1–F5
6	41–43 G0–G3; 44 G1;
7r	47–52 E6–F0

Anhang IID — Anlage I

SANDAAL-BEWIRTSCHAFTUNGSGEBIETE



“

7. Im Anhang III der Verordnung (EU) 2017/127 erhält der Eintrag für Makrele in färöischen Gewässern folgende Fassung:

“

Färöische Gewässer	Makrele	20	DK	pm	14
			BE	pm	
			DE	pm	
			FR	pm	
			IE	pm	
			NL	pm	
			SE	pm	
			UK	pm	

“

8. Im Anhang VIII der Verordnung (EU) 2017/127 erhält der Eintrag für Makrele und Bastardmakrele betreffend die Färöer folgende Fassung:

“

Färöer	Makrele, VIa (nördlich von 56°30' N) IIa, IVa (nördlich von 59° N)	20	14
	Bastardmakrele, IV, VIa (nördlich von 56° 30' N), VIIe, VIIf, VIIh	14	14

“